

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 10. Juni 2003

Guten Morgen!

Werden sich die Hedge-Fonds und Fonds das bisher so erfolgreiche 2. Quartal noch nehmen lassen? Das ist fraglich. Sie werden versuchen, den Aktienmarkt bis zum Ende dieses Monats so weit wie möglich oben zu halten. Es kann gelingen, wird aber auf Grund der Indikatorenlage immer schwieriger.

Am kommenden Donnerstag und Freitag findet die Positionierung für die bevorstehende Verfallswoche statt. Sollte die Verfallswoche als positives Ereignis von Wall Street vermarktet werden, so könnten wir fallende Kurse bis Donnerstag sehen, um Luft für steigende Kurse bis zum 20. Juni (Verfallstag) zu erhalten. Der 19. Juni ist zudem bedeutsamer Zeitprojektionstag, was natürlich nichts heissen muss, aber durchaus kann.

Das Alternativszenario bestünde in steigenden Kursen bis Donnerstag/ Freitag. Anschliessend wäre der Aktienmarkt bis zum 20. Juni rückläufig, nur um zum Monatsende hin wieder zu steigen.

Die Erwartung für den Rest des Juni ist die einer Topbildung mit in der Summe etwa gleichbleibenden Indizes. Topbildung braucht Zeit. Es gibt viele junge Bullen, die gewillt sind, bei jedem Pullback auf den Zug aufzuspringen.

Die sog. „Commercials“ haben sich in den vergangenen Wochen mit Gold-Shorts eingedeckt. Die Position beträgt 160.000 Kontrakte. Als Ende Januar eine ähnlich grosse Zahl erreicht wurde, begann der Goldpreis zu fallen. Aktuell hält sich Gold mit Mühe bei 360 Dollar. Es wäre vermessen zu erwarten, dass der Goldpreis gegen die hohe Short-Position der Commercials steigen könnte.

Die Gold-Aktien entwickelten sich in den letzten Wochen deutlich stärker als das Metall. Dennoch ist anzunehmen, dass Goldaktien der Schwerkraft von Gold nicht entkommen können. Ein Pullback von HUI und XAU ist deshalb wahrscheinlich. Dies ändert nichts an meinem grundsätzlich bullischen Blickwinkel für Gold und Goldaktien.

Über Pfingsten haben wir Erfurt und Weimar besichtigt. Beide Städte sind nur wenig mehr als 20km voneinander entfernt. Ich kann nicht behaupten, ein glühender Verehrer oder gar Kenner von Goethe oder Schiller zu sein. Aber dieser Besuch war so faszinierend und die deutsche Geschichte speziell in Weimar so lebendig, dass

ich nicht umhin konnte, das Buch, welches den Weltruhm Goethes begründete, nochmals in die Hand zu nehmen und aktuell mit Begeisterung zu lesen: „Die Leiden des jungen Werthers“. Fahren Sie über's Wochenende hin und lassen Sie beide Städte auf sich wirken. Es lohnt sich.

Zu den Märkten.

1,3 Mrd. Aktien wechselten gestern an der NYSE den Besitzer. Nichts im Vergleich zur Vorwoche. Das Aufwärtsvolumen betrug 228 Mio., das Abwärtsvolumen 1,06 Mrd. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 82% vom Gesamtvolumen. Verkaufsdruck ja, aber bei geringem Volumen.

Der Dow schloss mit 8980,00 Punkten um 83 Zähler niedriger als am Freitag. Hat der Trendwind gedreht? Gegen Schluss wurde gekauft.

Der S&P 500 fiel um 11 auf 975,93 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1603,97 Punkten 1,4% niedriger. Die Halbleiter endeten 2,4% im Minus.

Der Transport-Index fiel um 1,4% auf 2447,48 Punkte.

Grösste Gewinner:-----; Grösste Verlierer: Biotech, Hausbauer

Der T-Bond Future endete bei 121,13 Punkten, was einer Rendite von 4,34% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,31 Dollar. Öl ist mehr Last als Lust im Hinblick auf die angebliche US-Erholung.

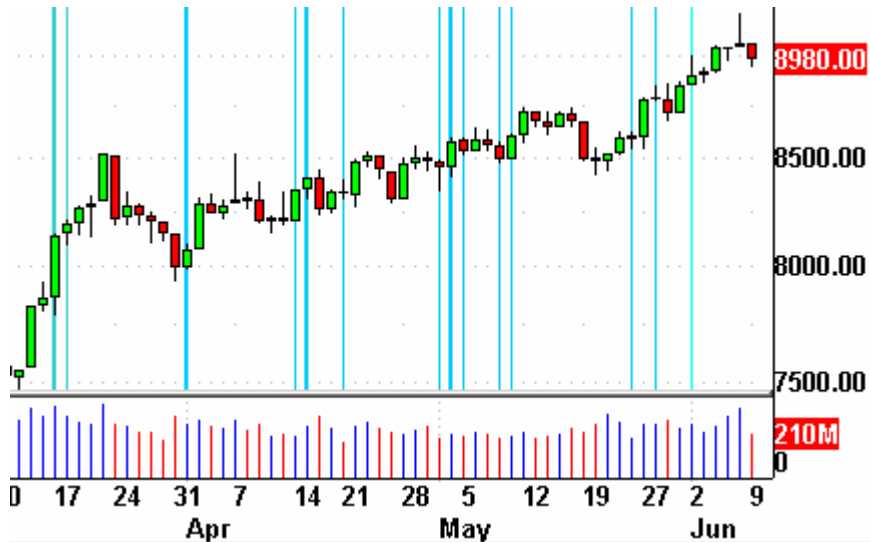
Der Dollar Index stieg auf 93,80 Punkte. Der Euro scheint zu schwächeln, dafür wird der Yen stärker. Letzteres gilt es genau zu beobachten. Steigt der Yen, sind die US-Bonds gefährdet, wie ich letzten Freitag erläuterte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 362,50 Dollar/Unze; Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,53 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,4% auf 145,88 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 0,5%; er endete bei 76,72 Punkten. Newmont Mining gewann 36 Cents und endete bei 32,65 Dollar.

Zeitprojektionstage 19./20. Juni

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,2% auf 23,71 Punkte. Der VXN stieg um 3,6% auf 37,43 Zähler und befindet sich deutlich über seinem Tiefststand. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,84 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei ungewöhnlichen 91%. Dieser Wert wurde in den letzten 6 Jahren nur 1 Mal erreicht. Der McClellan Oszillator endete bei plus 1,30 Punkten.

Das Marktrisiko bleibt unverändert im roten Bereich.



Absacker

James Grant in „Forbes“ über die „Geld-Drucker“. Niedrige Zinsen in Zeiten ohne Goldstandard erscheinen sehr ungewöhnlich.

http://www.forbes.com/markets/free_forbes/2003/0609/158.html

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.